

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Maria Amalia v. Eberstein an August Hermann Francke.

Eberstein, Maria Amalia von

Gehofen, 10.02.1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-44870](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-44870)

DFG

Handlung, als welcher ich zwar nicht die Person
sah, eine Person, noch aber in ihrem vortrefflichen Schrift-
ten und Bistum zu kommen, dessen der große Jeho-
vah, als die Kinder Abels ihm Beispiel des Bösen
sahen, sagt und unermesslich segnet, segnen und prei-
sen die seine Arbeit in seinem vortrefflichen Werke
gestaltet, daß sie nicht allein sich in der Zeit seiner
unsterblichen Leben davon freuen, sondern Gott von
seinen Thron unter soviel Seraphim und Cherubim
loben und sie loben, wie der himmlische Glanz, und gößen
in unter die Thron der Herrlichkeit, und gößen reichlich
in Neuphanten und die vielen vielen Töchter, die
allen denen, welche sie hat, so auf Erden, so in
und dem Nutzen im Leben, dessen Segen, in Israel
sagen und segnen so vielen Menschen, denen die
Ihre Thron und großer Töchter.
Ich bin auch meinem Mann und Kindern, als wel-
che sie allen bestand befohlen, bitten und nicht
nur um, als der. Johannes, und der Thron
leben, kommen, das Kind, auf alles, so die
von Thron, und die Thron, auf alles, so die
als welcher Thron, und die Thron, auf alles, so die
den Thron, und die Thron, auf alles, so die
Johannes, und die Thron, auf alles, so die
am Thron, und die Thron, auf alles, so die
bitten und in specie, im Mann, Johannes, und die
am die der Professor, und die Thron, auf alles, so die
und die Thron, und die Thron, auf alles, so die
lief.

trifft, weil in diesem Namen alle Heilung, und
mit ihm, Leben zu machen und aller irdischen
Exerzitien und Geburden zu überwinden. Vorstehende
Abtöten in aller Art der Gerechtigkeit Gottes und der
größten Liebe meines Vaters. Ich werde in
meinem Leben und die Geliebten von ihm
essen, deshalb wollen mich herzlich und
freundlich, der Barmherzigkeit für alle
wundern, mögen, die mich bester
Recommendation und Lebens-Liebe
besuchen. So. Joseph v. d. Hof
Edler, Mein Herr, Joseph v. d. Hof
Professor

ganz ergebener und
erfahrener Diener

Joseph
5. 20. Febr.
1777.

Maria Amalia von Crastin
geborene von Jinn.

6. Febr. 22. Febr. 97

Sehr geehrter, in Gott andächtiger und sorgelichter
 Ordens-Brüder Herr Professor 19
 in Eriso-Schiffen-Rath

Es ist mir sehr Mühe und Mühe, auf in einigen Andenken,
 und ich habe mich in dem vorigen Jahr mein Herz gegen
 dieselbe aufgegeben, und den ungemessenen Armen, welche
 ich gegen meine Gr. Grafschaft aller in Einkommen und
 Leben geschenkt. Und ich habe mich ihnen erboten. Und ich habe
 ihnen geschenkt, ob dies überlassen. Und ich habe ihnen
 erhalten. Und ich habe mich mit einem solchen Conditio-
 nieren. Da aber selbst Herr. Professor, der ich die
 wohl möglich gewesen, so habe mich endlich in dem
 geben müssen. Und ich habe da von Monat zu Monat unter
 sehr: Gottes und möglichster Sorgfalt in meinem Amt in
 vermehrt, ob ich nicht der Zustand aller in zu stehen
 in dem. So habe ich sehr nachsehen müssen, daß mein
 Amt nicht nur nicht einbringen, und ich auf der Lage
 für Beförderung. Und ich habe nicht gesehen, daß ich
 hat man in der vorgerückten Zeit aufgeführt. Und ich
 am 6. Abend nach de novo, ein ganzes Capitel in
 August. Und ich habe an die Orte, welche Dinge anstehen
 können. Und ich habe sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 tragen, und sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 und ich habe in dem ersten 13 Capitel gleiches
 haben. Und ich habe die ersten 13 Capitel gleiches
 am 1. Jahr allererst zum Vorschein kommen, nur aber als
 sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 9 Tage. Und ich habe sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 der Zeit unter sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 wollen, und ich habe sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 einige Monate übergeben, aber sehr sehr sehr sehr sehr
 zum 1. genommen, und endlich auf sehr sehr sehr sehr

2. September. Briefe für Vorklärung
des J. 1804.
H. H. H. Leipzig. 1804.

Dem hochschätzlichen in Gott andächtigen
und hochgeliebten Herrn Herrn Augusto
Friedrich Francken / der hoch. Theologie
hohen hiesigen Professori wie auf hohen
dienenden Pastori zu d. Ulrich, und d. d.
Gymnasia Scholarchen in Halle.
Cito! Meinem hochschätzlichen Lieben
und hochgeliebten Herrn. Franck Halle
(Hochst. Paquet.)